

**TALENTE GESUCHT:
FÜR AUSBILDUNG UND STUDIUM**



**BERUFSORIENTIERUNG
MIT SYSTEM**

Treffen und miteinander reden

Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft suchen geeignete junge Menschen. Junge Menschen suchen Berufe in Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft, die zu ihren Interessen und Begabungen passen.

Beide Seiten finden durch Information und Kommunikation zusammen: reden und hören, wechselseitig, persönlich miteinander sprechen. Am besten gut vorbereitet.



- ▶ Die Anbieter von Ausbildungs- und Studienplätzen sind aus zwei Gründen besorgt: Erstens fehlen vielerorts junge Menschen. Bis zum Jahr 2025 sinkt die Zahl der 16- bis 18-Jährigen in Deutschland deutlich. Zweitens steht die Berufs- und Studienreife der Jugendlichen teilweise in der Kritik.
- ▶ Für die jungen Menschen ist die Berufswahl an sich schon schwierig. Obendrein differenziert sich das Bildungsangebot zunehmend. Immer neue Ausbildungsberufe und Studienfächer werden kreiert.
- ▶ Die Schulen stehen unter einem hohen Erwartungsdruck: Unter ihrer Regie sollen sich aus Erstklässlern binnen 9 bis 13 Jahren gut gebildete, sozial mündige und zu Ausbildung oder Studium motivierte Bürger entwickeln.

Die jungen Menschen, ihre Eltern und Lehrer sowie die Ausbildungsbetriebe, Hochschulen und Institutionen sind für sich allein überfordert, den Prozess der Ausbildungs- und Studienwahl qualifiziert zu gestalten.



Attraktive Foren

Das ifr Institut für Talententwicklung arrangiert und vermittelt qualifizierte berufsorientierende Gespräche – auf mehreren Ebenen. Zwischen (Aus-)Bildungsanbietern und Schülern. Dialoge mit Lehrern, Eltern und weiteren Partnern. Junge Talente werden entdeckt, gefördert, beraten und für Ziele begeistert. Das System:

- ▶ Tagungen *Schule-Wirtschaft-Foren*, **TALENTUM**
- ▶ Ausstellungen und Kongresse für Schule+Praxis **DuaLernen**
- ▶ Eltern+Schülertage für die Berufswahl **parentum**
- ▶ Schüler-Fachmessen für Ausbildung+Studium (außerschulische Lernorte) **nordjob / vocatium** mit umfangreichem vorbereitendem Programm
- ▶ **Talente-Camps** für SchülerInnen

▶ Das ifr bietet allen Schulen in Deutschland in angemessener Entfernung Orte für anspruchsvolle Berufsorientierung und für Talentförderung. Gut + nachhaltig.

Lernen von anderen: Dialoge über Theorie und Praxis

Zumeist in Kooperation mit Institutionen und Unternehmen (etwa Industrie- und Handelskammern, Arbeitgeberverbänden, Arbeitsagenturen, Deutsche Bank, Siemens u.a.) organisiert das IfR Tagungen und Seminare zu Themen der Berufsorientierung und Talentförderung.

Regional: **nordjob- / vocatium-Foren**, überregional: **TALENTUM**. Die Veranstaltungen dienen dem fachlichen Austausch zwischen Elternvertretungen, Schulen, Ausbildungsbetrieben, Fach- und Hochschulen sowie Beratungsstellen. In diesem Kontext stehen auch **DualLernen**-Ausstellungen und -Kongresse zum dualen Lernen.

Vielfach sind es anerkannte Fortbildungen für Lehrkräfte.

ÜBER
TALENTE
DISKUTIEREN



*Oben: TALENTUM
Arrium Unter den
Linden*



*Mitte: TALENTUM
München
Siemens Forum*



*Unten: DualLernen-
Tagung in Berlin
Max-Liebermann-
Haus (am Branden-
burger Tor)*

Eltern+Schülertage für die Berufswahl parentum

Die Eltern sind wichtige Ratgeber ihrer Töchter und Söhne in punkto Berufs- und Studienwahl. Seit sie aber ihren Beruf ergriffen haben, hat sich die Bildungswelt stark gewandelt. Damit Mütter und Väter heute ihren Kindern kompetent zur Seite stehen können, organisiert das ift parentum-Eltern+Schülertage für die Berufswahl.

- ▶ Gut informierte Eltern begünstigen die richtige Entscheidung ihrer Kinder. Lehrer sagen zu diesem Angebot: »Klasse!«

ift-Mitarbeiter besuchen schulische Elternabende – auch im Vorfeld der Fachmessen nordjob und vocatium.



Für die Eltern eine Herausforderung: Die Zahl der Ausbildungsberufe und Studienfächer ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Viele Berufe sind hinzugekommen. Das Bildungssystem hat sich verändert.

Niveau:**Fachmessen für Ausbildung und Studium**

Die Fachmessen **nordjob** und **vocatium** sind keine einfachen Bildungsmarktplätze. Ihr Konzept – von Lehrern mit entwickelt – besticht durch viele Lerneffekte für die Jugendlichen.

Schule einmal anders: außerschulische Lernorte

Die Projektvorbereitung beginnt im Unterricht. Schüler aktiv: Sie verschaffen sich anhand des Messehandbuches in häuslicher Arbeit einen Überblick über die Bildungsangebote. Sie wägen ab, entscheiden sich für bis zu vier konkrete Gesprächswünsche. Das **IFT** arrangiert für sie entsprechend passgenaue, verbindliche Beratungstermine. Personal- und Studienreferenten informieren und »unterrichten« die Schüler auf der Messe – in der Schulzeit – zu Ausbildungsberufen und Studienfächern.

Für die jungen Menschen eine große Chance:

Gezielt fragen, Wissen erwerben, sich als mündige Bürger üben, Selbstvertrauen tanken. Vielfach verbessern die Schüler ihre Leistungen, steuern überlegt eine Ausbildung bzw. ein Studium an. Ein kraftvoller Rückenwind für die Arbeit der Lehrer. Alle Beteiligten profitieren.

- ▶ Unterstützung für die Schulen: auch in Bezug auf Fachunterricht und die Persönlichkeitsentfaltung der Schüler.
- ▶ Ergänzend: **Talente-Camps** für die Vorbereitung der Jugendlichen auf den Berufseinstieg.

Konzept in drei Stufen:

- I. Ganzjähriger Dialog *Schule–Wirtschaft/Hochschulen* / vielfältige Kontakte zwischen **IFT** + Lehrern
- II. Vorbereitung auf den Messebesuch: Information der Schüler im Unterricht / Handbuch an alle / passgenaue, verbindliche Termine
- III. Vorbereitete Gespräche zwischen den Schülern sowie den Ausbildungs- und Studienberatern / Vorträge u.v.m.

Trumpf: Persönliche Kommunikation

Bei jungen Menschen sind die modernen elektronischen Massenmedien in Mode. Klar, dass sich das ifr bei der Ansprache der SchülerInnen dieser bedient. Das klassische Buch hat aber weiter seinen Wert. Zur Vorbereitung auf die Messen nordjob und vocatium übergibt das ifr-Team jedem Schüler persönlich ein passendes attraktives Handbuch *Chancen in der Region* – an 300.000 Jugendliche jährlich neu in den Vorabgangsklassen.

Die direkte persönliche Kommunikation ist besonders effektiv. Deshalb steht diese beim ifr hoch im Kurs. Tagungen, Elternabende, Informationsmessen mit vorbereiteten, verbindlichen Einzelberatungen.

- ▶ Aussteller berichten: Die verbindlichen Gespräche sind allgemein **deutlich ergiebiger** als spontane Kontakte. Klasse statt Masse.
- ▶ Dazu das passende Umfeld: Die Schüler kommen gleichmäßig über den Tag verteilt zu den Messen.
- ▶ Die jungen Menschen schätzen die gut überschaubare, relativ ruhige Atmosphäre. Lehrer sagen: „Ein übergroßes Angebot würde die Jugendlichen eher erschlagen als gut orientieren.“



Beliebt: Gespräche »auf gleicher Augenhöhe«. Zugleich eine Herausforderung für die jungen Ratgeber – Auszubildende und Studenten.

Entwicklung: Seit fast 15 Jahren entfaltet das ifr Institut für Talententwicklung seine **Aktivität**. Es ist in allen deutschen Bundesländern tätig, in den wirtschaftsstarken Gebieten und bewusst auch in strukturschwächeren. Auftraggeber sind Unternehmen, Hochschulen und Beratungsinstitutionen. Die Projekte stehen zumeist unter der Schirmherrschaft namhafter Persönlich-

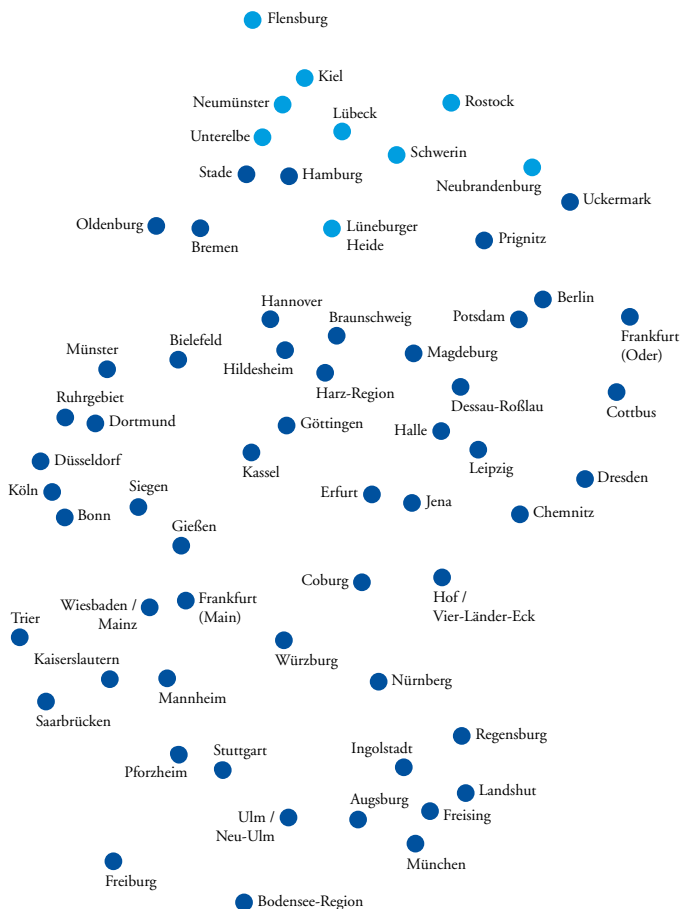
keiten. Die Initiative *Deutschland. Land der Ideen* zeichnete die Arbeit im Jahr 2010 aus. Eine Spezialität sind grenzüberschreitende Vorhaben. Bearbeitet werden auch weiterreichende internationale Konzepte. **Die qualifizierten Mitarbeiter, vor Ort präsent, entwickeln zu Land und Leuten – auch im (benachbarten) Ausland – persönliche Beziehungen.** Das ifr engagiert sich für die regionalen Anliegen und sucht die respekt- und vertrauensvolle Partnerschaft mit interessierten Akteuren aus Schulen, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Politik.

Die Voraussetzung für gute Leistungen sind die engagierten MitarbeiterInnen:



... und über
fünfzig weitere!

BEWÄHRTES KONZEPT – FLÄCHENDECKEND



© IFT INSTITUT FÜR TALENTENTWICKLUNG GMBH

Hauptsitz: Berlin / 60 Büros in Deutschland

info@if-talent.de
www.erfolg-im-beruf.de